

1 BAD DÜBEN

Bad Düben ist heute als Kurstadt bekannt. Die über 1000-jährige Burg Düben gab der Stadt und der Region den Namen. Den Weg durch die Dübener Heide und den hier- sigen Übergang über die Mulde hat Martin Luther auf seinem Weg nach Leipzig sicher mehrfach genutzt.

Kirche St. Nicolai

Die Reformation führte er hier 1519 ein. Reformation ist allerdings ein nie abgeschlossener Prozess. Die Evangelische Kirche weiß sich auch heute dem Gedanken der Reformatoren verpflichtet. Sie gründete 1939 neben der Kirche eine Evangelische Schule, die in der Bevölkerung einen großen Zuspruch findet. Martin Luther (1530): „Es ist eine schändliche Verachtung Gottes, dass wir unseren Kindern die umfassende Bildung nicht gönnen und sie bloß in des Baues oder Geistes Dienst stecken, sie nichts lernen lassen als Nah- rung zu suchen. Wir müssen von Sinnen sein oder haben unsere Kinder nicht lieb.“

Und es gibt ein weiteres Ereignis, mit dem Martin Luther in Verbindung steht: Hans Kohlhaase, ehemals Kaufmann, später Rebell und Urheber der Kohlhaasschen Revolte, hat Martin Luther um Rat. Sein Antwortbrief vom 8.12.1534 legt Hans Kohlhaase nahe, nicht mehr um sein Recht zu kämpfen, sondern Frieden anzunehmen und keine Rache zu üben. Die Begegnungen um Hans Kohlhaase verarbeitete Heinrich von Kleist zur Novelle „Michael Kohlhaas“. Die Originalschauplätze sind mit dem Restaurant und Pension Kohlhaasenkurg, dem damaligen Ort des Pferderaubes, und der Burg Düben als dem Ort der Sühneverhandlung, bis heute erhalten und freuen sich auf interessierte Besucher.

Touristinformation Bad Düben
Neuhofstraße 3a, 04849 Bad Düben
Tel. 034243 52886
www.bad-dueben.de

7 GRIMMA

Klosterruine Nimsbach

Die Reste des einstigen Zisterzienserklosters Marienthron (s. Foto) liegen in reizvoller Umgebung direkt am Mulderadweg. Zu den Klosterjungfrauen, die sich 1523 ihres dogmatischen Gelübdes entledigten, gehörte Katharine von Bora, die spätere Ehefrau Luthers. Der Reformator hatte den austretwilligen Nonnen geholfen, um mit der Nimbacher Nonnenflucht ein Zeichen zu setzen. In dem sogenannten „Karfreitagsschreiben“ bekannte er sich seiner Verantwortung. Der Pantoffel, den Katharina bei der Flucht verloren haben soll, wird heute wieder in der benachbarten Klosterschänke ausgestellt.

Elisabethkapelle

Seit Mitte des 13. Jahrhunderts diente das heutige Ev.-Luth. Pfarramt als Sitz und Hospital der Zisterzienserinnen, bevor die Nonnen das neue Kloster in der Nimbachener Muldenaue bezogen.

Hospitalkapelle St. Georgen
Das unscheinbare Gebäude gilt als wichtiger sakraler Bau aus dem 13. Jahrhundert, der nach der Reformation ab ca. 1538 als Hospital genutzt wurde.

Klosterkirche St. Augustin
Im letzten noch ursprünglich erhaltenen Teil des ehemaligen Augustinerklosters predigte Martin Luther mehrmals u. a. gegen den Ablasshandel Tetzels. Später weilte er in Begleitung Melanchthons, des Kurlürsten Johann Friedrich und des Herzogs Heinrich in Grimma. Nach der Reformation diente die Klostergebäude als Landes- und Fürstenschule, die von 1622 bis 1627 auch der bekannte lutherische Kirchenlieddichter Paul Gerhardt besuchte. Die Hallenkirche wird heute für Kulturveranstaltungen genutzt.

Kreismuseum Grimma
Museum von Stauptitz richtete im Jahr 1529 in einem kleinen Gebäude auf dem damaligen Kirchhof des Augustiner-Klosters die erste Mädchenschule der Stadt ein. Das jetzige Museum zeigt u.a. Stadtentwicklung und Geschichte des Klosters Nimsbach mit seiner berühmten Nonne Katharina von Bora. Interessant sind der Kopf des schlafenden Jüngers einer Ölberg-Gruppe aus Kloster Nimsbach und andere Exponate zur Reformation in Grimma.

Friedhofskapelle
Die „Gottesackerkirche“ wurde ab 1556 erbaut. Der spätgotische Flügelaltar entstand zwischen 1519 und 1530 und ist mit eindrucksvollen Bildern aus der Cranach-Schule ausgestattet (ursprünglich in der 1888 abgerissenen Grimmaer Nikolaikirche).

Frauenkirche
Das doppelstöckige Wahrzeichen der Muldestadt ist ein bedeutendes romantisches Bauwerk mit dreischiffriger Pfeilerbasilika mit Querhaus und Rechteckchor (1329). Schnitzaltar, Taufstein sowie die romanische und gotischen Kapelle aus Rochlitzer Porphyrtuff. Eine Laterne blickt – ein Abguss des Originals von Ernst Rietschel – befindet sich an der Nordseite der Kirche.

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

13 KRIEBSTEIN

In der Burgkapelle in Sachsens schönster Ritterburg ist die im 1410 entstandene komplette Ausmalung zu bewundern. Sie gehört zu den schönsten, vornehmsten und besterhaltenen spätmittelalterlichen Bildprogrammen im gesamtdeutschen Raum. In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts prägten nacheinander zwei Bestrebungen auf unterschiedliche Weise die Reformationsgeschichte in Sachsen: 1537 bis 1543 Herzogin Elisabeth von Sachsen und danach Georg von Carlowitz bis 1650. Die Herzogin, die ihren Witwen-sitz in Rochlitz hatte, wohnte zuweilen auf Kriebenstein. Sie beförderte auch in der Herrschaft Kriebenstein die Reformation tatkräftig, sofern nicht alle Rechte der Kloster oder der Bischöfe von Meißen dem entgegenstanden. Sie sprach sich mit Georg von Carlowitz gegen den Zwang in Glaubensfragen aus.

Georg von Carlowitz ging es eher um Reformen und die Bewahrung des alten Glaubens und der alten Kirche, um den Frieden im Land zu wahren. Er brannete die Ausbreitung der Reformation. Wo er jedoch in der Herrschaft Kriebenstein evangelische Neuerungen vorfand, ließ er sie gewähren. In Waldheim liete er am Ende einer längeren Entwicklung auf Bitten des Priors 1549 das Kloster auf. Seitdem befindet sich auf Burg Kriebenstein der Alexiusaltar aus der früheren Klosterkirche. Das Altarbild – nach dem Umbau zur Schlosskirche – aus dem Jahr 1595 kam 1970 auf die Burg Kriebstein. Weitere Höhepunkte für den Besucher sind heute die Besichtigung des monumentalen Wohnturmes vom tiefsten Keller bis zu den, aus dem Mittelalter stammenden, historisch erhaltenen, Dachgeschoßsetzungen, das Kriebsteinzimmer, die mobilierten Innenräume der Familie von Anim sowie der Burgbrunnen. Verschiedenartige Festäle stehen für Trauungen, Familien- und Firmenfeiern sowie für Veranstaltungen aller Art zur Verfügung.

Öffnungszeiten:
Februar – März: Di – So 10.00 – 16.00 Uhr,
April – Oktober: Di – So 10.00 – 17.30 Uhr
November/ Sa/ So/ feiertags: 10.00 – 16.00 Uhr
Montags, November wochentags, Dezember und Januar außer zu Sonderveranstaltungen geschlossen, Besichtigungen nach Vereinbarung möglich.

Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten gemeinnützige GmbH Sachsen
Burg Kriebstein, 09648 Kriebstein
Tel. 034327 952-0, www.burg-kriebstein.eu

Bürger- und Gästebüro
Markt 32
09348 Mittweida
Tel. 03727 967350, www.mittweida.de

Heimat- und Verkehrsverein
Markt 1, 09306 Rochlitz
Tel. 03731 783222
www.rochlitzler-muldental.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Bürgerbüro Limbach-Oberhofna
Rathausplatz 1, 09212 Limbach-Oberhofna
Tel. 0800 3388000 (kostenlos Ruf-Nr. über Festnetz)
www.limbach-oberhofna.de

Stadtinformation Waldheim
Niedermarkt 1, 04738 Waldheim
Tel. 034327 570, www.stadt-waldheim.de
www.kirche-waldheim.de

Tourismusinformation Glauchau
Markt 1, 08371 Glauchau
Tel. 03763 2855
www.glauchau.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de

Stadtinformation Grimma
Markt 3, 04668 Grimma
Tel. 03437 9858-285 / -294
www.grimma.de



IMPRESSUM

Herausgeber:
Tourismusverband „Sächsisches Burgen- und HeideLand“ e.V.
04736 Waldheim, Niedermarkt 1
Tel. 034327 966-0, Fax 034327 966-19
info@saeachsisches-burgenland.de
www.saeachsisches-burgenland.de
www.lutherweg-sachsen.de

Titelfoto:
Inna Schädlich als Katharina von Bora und Norbert Hein als Martin Luther

Layout: BUR Werbeagentur GmbH, www.bur-werbung.de
Druck: Mugler Masterpack GmbH, www.mugler-masterpack.de
Hergestellt im Fördermitteln des Freistaates Sachsen im Rahmen des Förderplanes Tourismus.

Diese Publikation wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2007-2013 unter Beteiligung der Europäischen Union und dem Freistaat Sachsen, vertreten durch das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft durchgeführt.



MANCHMAL MÜSSEN WIR AUS DEM, WAS UNS BINDET, AUSBRECHEN.

... Manchmal müssen wir uns von dem, was uns täglich belastet, freimachen.



Der Lutherweg in Sachsen lädt ein, Wirkungsstätten Martin Luthers und anderer Reformatoren zu besuchen und macht den Werdegang und die Auswirkungen der Reformation in Sachsen erlebbar. Der Lutherweg führt als Wandernweg durch landschaftlich reizvolle Regionen und nutzt jahrhundertalte Verbindungswege zu den touristischen Attraktionen, insbesondere im Tal der Burgen. Neben Informationen über Land und Leute und über die historischen Orte nimmt der Gedanke des Pilgers einen wesentlichen Platz ein. Was zu sehen und zu erleben ist, kann anregen, den eigenen Lebensalltag und die innere Orientierung zu bedenken. Manchmal tut es gut, einen neuen Weg zu gehen – zum Besinnen und um sich Ziele zu setzen. Der Lutherweg in Sachsen ist Teil des Mitteldeutschen Lutherweges mit den Strecken in Sachsen-Anhalt und Thüringen. Zugleich bestehen über den Jakobsweg und über den Lutherweg in Bayern die Anschlüsse an das internationale Netz der Wälderwege. Er gehört zu den gesamteuropäischen Angeboten des spirituellen Tourismus. Der Lutherweg in Sachsen führt zu Orten, in denen sehr bald die Reformation Fuß fasste, wie in Torgau, Eilenburg und Zwickau. Einige Stationen sind eng verbunden mit dem Lebensweg der Frau Luthers, Katharina von Bora. Sie floh aus dem Kloster Nimbschen bei Grimma, bewirtschaftete später das Gut Zöllsdorf bei Neukieritzsch und starb in Torgau. Eine Frau, Herzogin Elisabeth von Sachsen, führte im Rochlitzer Gebiet 1537 die Reformation ein. An anderen Orten geschah es nach 1539, beispielsweise Leipzig. Dort fand 1519 die berühmte Leipziger Disputation statt, Infolge des Bannes und der Reichssache konnte Luther erst nach 1539 wieder mehrfach hierher kommen.



Am Lutherweg liegen Orte, wo bis heute spürbare Auswirkungen und Impulse der Reformation sichtbar sind, beispielsweise in Grimma (Schulbildung), in Torgau und in Colditz (Musik) und in Leisnig (neue Konzeptionen zur Erfüllung sozialer Aufgaben). Unterwegs ist zu entdecken, wie die Anliegen der Reformation den Bau und die Ausstattung evangelischer Kirchen prägen. Herausragende Zeugnisse der Frömmigkeit in vorreformatorischer Zeit sind einbezogen, auch Wurzen und Mügeln, wo zeitweilig katholische Bischöfe residierten. Durch Luther wurde in der deutschen Sprache das Wort „gastfrei“ heimisch. Seinen Studenten gab er die Empfehlung: „Gastfreiheit ist an allen Orten, wo Kirche ist.“ Die Orte und Kirchen entlang des Lutherweges erwarten Sie als Gäste und werden gute Gastgeber sein. Die angegebenen Touristinformationen und Institutionen sowie die Kirchengemeinden freuen sich auf Ihren Besuch. Wir wünschen Ihnen interessante Erfahrungen und Begegnungen auf dem Sächsischen Lutherweg. Nehmen Sie sich Zeit zur Besinnung wie auch zum Gebet und gehen Sie auf Spuren Martin Luthers und auf den Wegen der Reformation.

Es gibt vieles zu entdecken auf den Wegen!
Machen Sie sich auf den (Luther)Weg! Wir freuen uns auf Sie!

19 ZWICKAU

Katharinenkirche
Thomas Münzer wirkte ab Herbst 1520 in der 1219 erstmals erwähnten Kirche, wo er unter den Handwerkern Anhänger für seine radikalen Ideen fand. Er rief sie zum Aufruf auf, bis er am 17. April 1521 entlassen wurde. Vor der Kirche erinnert eine Plastik an den Reformator. Das Altarbild der Kirche aus der Werkstatt von Lukas Cranach d. Ä. zeigt auch die beiden Stifter, Kurfürst Friedrich den Weisen und seinen Bruder Herzog Johann den Beständigen. Im Stadtarchiv sind seine Gehaltsquittungen überliefert.

Öffnungszeiten des Pfarramtes:
Di: 9.00 – 11.00 Uhr und Do: 15.00 – 17.00 Uhr

Marienkirche
Eine der wertvollsten spätgotischen Hallenkirchen Sachsens, die im Kern Bausubstanz aus dem 12. Jahrhundert aufweist. Hier wirkten in der Reformationszeit Pfarrer Johann Wildenus und Thomas Münzer. 1521 – 1531 war hier der erste protestantische Pfarrer Nikolaus Hausmann tätig, der 1524 die erste Messe in deutscher Sprache las.

Öffnungszeiten:
Januar – März: Mo – Fr 13.00 – 17.00 Uhr und Sa / So 10.00 – 18.00 Uhr, April – Dezember: tägl. 10.00 – 18.00 Uhr

Rathaus
In der Reformationszeit hatte in dem auf das 15. Jahrhundert zu rückgehenden Bau der Zwickauer Rat seinen Sitz, der mit den Bürgermeistern Erasmus Stüler und Hermann Mühlford dem Humanismus und der Reformation aufgeschlossen gegenüberstand. Am 1. Mai 1522 predigte Martin Luther vom Balkon des Rathauses. Seine Zuhörer rief er aufgrund religiöser Unruhen zur Besonnenheit auf.

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8.00 – 18.00 Uhr, Mi 13.00 – 18.00 Uhr und Sa 10.00 – 15.00 Uhr

Museum Priesterhäuser
Die ab Mitte des 13. Jahrhunderts entstandenen Priesterhäuser dienten als Amtswohnungen für Bedienstete des Zwickauer Kirchen- und Schulwesens. Als eines der bedeutendsten mittelalterlichen Wohnbauensembles in Sachsen beherbergen sie heute das stadsgeschichtliche Museum mit einer ständigen Ausstellung zur frühen Neuzeit und zur Reformation in Zwickau.

Öffnungszeiten: Di – So 13.00 – 18.00 Uhr

Touristinformation Zwickau
Hauptstraße 6, 08056 Zwickau
Tel. 0376 2712340
www.kultour-z.de

Bildnachweis:
Kultour Z (B1)

20 CRIMMITSCHAU

Kirche St. Laurentius
Die St. Laurentiuskirche in Crimmitschau wurde erstmals 1222 in einer Stiftungsurkunde als „Ecclesia S. Laurentii in civitate Crimaschowe“ ausgewiesen. Im Jahr 1353 musste das ursprüngliche romanische Kirchlein einem gotischen Neubau weichen. Die heute dreischiffige Halle hat ihre Ursprünge 1513 und wurde damals im spätgotischen Stil von Baumeister Assmann Pfefferer errichtet. Als Erinnerungszeichen für die Einführung der Reformation im Jahre 1529 in Crimmitschau kann, neben anderen prächtigen bleigefassten Buntglasfenstern, das sogenannte „Gustav-Adolf-Fenster“ bewundert werden. Es zeigt Luther mit erhobener Bibel. Darunter ist das Porträt Gustav Adolfs erkennbar. Außerdem sind im Kunstwerk die Lutherrose, das Wappen Gustav Adolfs sowie das Stadtwappen von Crimmitschau enthalten. Auch die Lutherkirche (1937) erinnert an die Reformation. Der Crimmitschauer Schulmeister Jacob Krüger verfasste sozialkritische Theaterstücke, z. B. die „Komödie von dem reichen Mann und armen Lazarus“ (1543).

Öffnungszeiten:
Di: 10.00 – 12.00 Uhr, 15.00 – 16.00 Uhr
Mi / Fr / Sonntag zum Gottesdienst: 10.00 – 12.00 Uhr
Do: 10.00 – 12.00 Uhr, 15.00 – 18.00 Uhr
während der Konzerte (siehe Kirchenmusiken), sonst nach vorheriger Vereinbarung

Zisterzienser-nonnenkloster Frankenhäusen
Um das Jahr 1200 wurde nördlich des Hofteiches, der im Crimmitschauer Ortsteil Frankenhäusen liegt, eine schätzenswerte Kirche errichtet. An dieser Stelle wurde 1729 die heutige Dorfkirche erbaut. In deren unmittelbarer Nähe befinden sich Reste des ehemaligen Zisterzienserinnenklosters „Zur Heiligen Jungfrau Maria“. Bis 1292 kamen die Nonnen aus Grünberg hierher. Das Kloster wurde nach 1526 aufgelöst. Der vorhandene Gebäudekomplex steht unter Denkmalschutz und wird vom Verein Sächsischer Heimatschutz Frankenhäusen e.V. schrittweise saniert und einer neuen Nutzung zu geführt. Im Areal finden jährlich verschiedene Veranstaltungen statt. Interessierten sind jederzeit willkommen und werden individuell betreut.

Kloster Frankenhäusen: individuelle Betreuung / Führungen / Pilscafé, nach telefonischer Vereinbarung (Telefon: 03762 9412870)

Stadt- und Touristinformation Crimmitschau
Markt 1, 08451 Crimmitschau
Tel. 03762 901218
www.crimmitschau.de

Bildnachweis:
Stadtverwaltung Crimmitschau

22 BORNA

Lutherdenkmal
Der Burgdorfer Künstler Hilko Schomerus hat eine lebensgroße Plastik geschaffen, die Luther in seiner inneren Entwicklung darstellt. Von einer in sich verkümmerten Kreatur als Kind seiner Zeit und Kirche, durch seine Glaubensentfernung zum freien Christenmenschen sich entfaltend, tritt er als Junker Jörg aus einem Portal in Borna an die Öffentlichkeit. Die Kernaussage evangelischen Glaubens und der Bezug auf eine in Borna gehaltene Predigt sowie den hier von ihm verfassten Aschermittwochsbrief verortet dieses Denkmal, das am 16.10.2011 feierlich enthüllt wurde, mit lesbaren Zitaten unverwechselbar in dieser Stadt.

Stadtkirche St. Marien
Die Stadtpfarrkirche entstand gleichzeitig mit der Stadt Borna in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Am Donnerstag nach Pfingsten 1411 wurde der Grundstein für den Bau einer gotischen Hallenkirche gelegt. In der Stadtkirche wurde bereits 1519 auf Vermittlung Martin Luthers durch Wolfgang Fusius im reformatorischen Sinne gepredigt. 1522 begab sich Luther nach Eindämmung der Unruhen in Wittenberg auf eine Predigtreise, die ihn nach Borna führte, wo er Ende April und Anfang Mai vier Mal in der Stadtkirche St. Marien predigte. Die Predigten sind gedruckt erhalten.

Emmauskirche
Die aus dem 13. Jahrhundert stammende romanische Dorfkirche wurde Ende Oktober 2007 aus dem 12 Kilometer weit entfernten Heuersdorf unter großem öffentlichem Interesse nach Borna auf den Martin-Luther-Platz umgesetzt. Borna – wo Kirche bewegt wurde.

Stadtmuseum: Reformation in Borna
Die Stadt Borna ist seit dem Beginn des Braunkohlenbergbaus das Zentrum des Leipziger Braunkohlens und blickt auf eine über 750-jährige Geschichte zurück. Der letzte vorhandene Zeuge der früheren Stadtbefestigung ist das Reichstor. 1723 wurde es in einer schlichten barocken Form auf dem Vorgängerbau errichtet und beherbergt seit 1979 das Museum der Stadt. Dort befindet sich eine Ausstellung zur Reformation in Borna und Umgebung u.a. mit Bibeln und Gesangbüchern in deutscher Sprache, das älteste davon stammt aus dem 17. Jahrhundert. Als weiteres Beispiel für interessante Exponate ist der Oldruck „Luther mit Übersetzerkreis“ aus dem 19. Jahrhundert zu nennen.

Öffnungszeiten:
Di bis Fr: 9.00 – 17.00 Uhr
Sa und So: 14.00 – 17.00 Uhr

Tourist- und Stadtinformation
Markt 2, 04552 Borna
Tel. 03433 873195
www.borna.de

Bildnachweis:
Stadtverwaltung Borna

24 LEIPZIG

Neues Rathaus (Pleißenburg)
Im Sommer 1519 trafen führende Vertreter der reformatorischen Bewegung um Martin Luther und Andreas Karlstadt mit dem katholischen Theologen Johannes Eck zur „Leipziger Disputation“ zusammen. Das gelehrte Streitgespräch fand in der Hofstube der Pleißenburg statt, die Ende des 19. Jahrhunderts dem neuen Rathaus weichen musste. Luthers berühmter Satz: „Auch Konzilien können irren!“ markiert seinen endgültigen Bruch mit der katholischen Kirche.

Hôtel de Pologne, Hainstraße 16 – 18
Zur Leipziger Disputation wohnten Martin Luther, Andreas Karlstadt und Philipp Melancthon bei dem Buchdrucker Melchior Lotter d. Ä. in der Hainstraße 16, der hier auch eine Herberge mit Weinausschank betrieb. Seit 1848 steht an der Stelle des Hôtel de Pologne, das ab 2012 wieder in vollem Glanze errstrahlen wird. Melchior Lotter ist der erste Hersteller der Thesen Luthers im Plakatdruck, er veröffentlichte etwa 160 Schriften des Reformators.

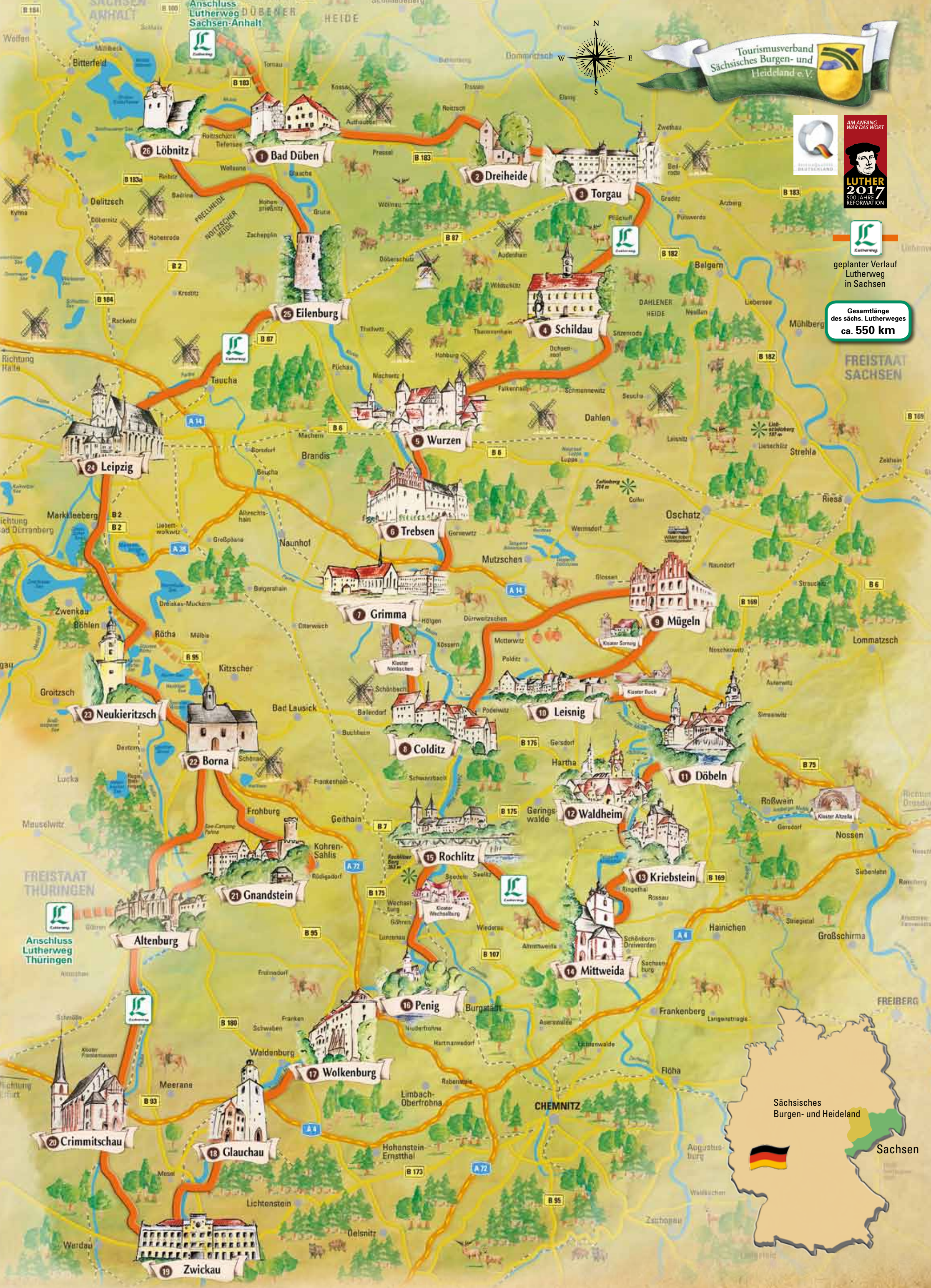
Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli
Die Weihe der Klosterkirche des Dominikanerkonvents erfolgte im Jahr 1240. Nach der Reformation im albertinischen Teil Sachsens wurde die Kirche 1545 von Martin Luther als Universitätskirche geweiht. Johann Sebastian Bach nahm 1717 die neu gebaute Orgel ab. Sozialistische Städteplaner sprengten das im Krieg unversehrt Bauwerk im Jahre 1966. Der Komplex Paulinum, Aula und Universitätskirche St. Pauli wird ab 2013 an die Kirche erinnert.

Thomaskirche
Eine der beiden Hauptkirchen der Stadt. Gemeinsam mit dem Thomanerchor und der Thomasschule feiert die Thomaskirche im Jahr 2012 den 800. Jahrestag ihrer Gründung. Zur Einführung der Reformation im albertinischen Sachsen predigte Luther hier zu Pfingsten 1539. Weltbekannt wurde das Gotteshaus als Heimstatt des Bach (1723 – 1750), dessen Gebeine heute in der Kirche ruhen.

Öffnungszeiten:
täglich von 9.00 – 18.00 Uhr

Tourismus und Marketing GmbH
Katharinenstraße 8, 04109 Leipzig
Tel. 0341 7104-260 oder 265
www.leipzig.de

Bildnachweis:
LTM - Schmidt



www.lutherweg-sachsen.de

25 EILENBURG

Luther hielt sich zwischen 1518 und 1545 mehrfach in Eilenburg auf. Er predigte einige Male in der Schlosskapelle und den beiden großen Kirchen. Zudem tangierte er auf diversen Reisen, u. a. zur Leipziger Disputation 1519 die Mühlstadt. Die Predigten Gabriel Zwilling zum Jahreswechsel 1521 / 22 und deren Folgen rückten Eilenburg kurzzeitig ins Blickfeld nationaler Politik. Die Eilenburger Ereignisse wurden zum Gegenstand der Verhandlungen des Reichsregiments 1522 in Nürnberg. 1523 / 24 druckte Nikolaus Widemair neben Schriften anderer Reformatoren fast sämtliche Werke Thomas Müntzers in Eilenburg.

Öffnungszeiten:
Di – Fr: 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr,
Sa: 10.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr

Kirche St. Marien
Der Ausbau zu einer dreischiffigen spätgotischen Hallenkirche erfolgte zwischen 1516 und 1522. Bei seinen zahlreichen Aufenthalten predigte Luther mehrfach – 1522, 1536 und 1545 (nachweislich) – hier. Die Innenausstattung der Kirche stammt überwiegend aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Erlebniswert ist die historisch wertvolle Geister-Orgel.

Öffnungszeiten:
nach Vereinbarung und zu den Gottesdiensten

Stadtkirche St. Nicolai
Die mächtige dreischiffige Hallenkirche entstand im Jahr 1444. Allein das Kirchengeschicht misst 56 x 31 Meter. Den Grund- und Eckstein für den quadratischen Westturm legte 1496 der sächsische Kurfürst Friedrich der Weise. 1522 soll Luther hier den von ihm empfohlenen ersten evangelischen Prediger Andreas Kaudorf in sein Amt eingeführt haben.

Öffnungszeiten:
Di und Do: 10.00 – 16.00 Uhr und zu den Gottesdiensten

Bildnachweis:
Stadtverwaltung Eilenburg

26 LÖBNITZ

Ev. Kirche Löbnitz
1185 als Backsteinbasilika erwähnt, 1688 Umbau zur Saalkirche, umfangreiche Sanierungen / Renovierungen um 1930, 1972 und in den letzten Jahren; reichhaltige Ausstattung; Patronatsloge mit Säulenkapitel von 1586, Altar aus dem Jahr 1629, Taufstein von 1603, Kanzel aus dem 18. Jahrhundert, zahlreiche Epitaphen, zumeist für Angehörige derer von Schönfeldt, die 567 Jahre in Löbnitz ansässig waren. Abendsmahlrelief (1932) vom aus Löbnitz stammenden Bildhauer Otto Richter.

Löbnitz und Luther
Luther war gerne zu Gast bei Ernst von Schönfeldt, dem Patron der Kirche. Ave (Eval) von Schönfeldt war eine der aus dem Kloster Nimbschen geflüchteten Nonnen um Katharina von Bora und Luther war ihr Schutzpatron. Luther soll in Löbnitz den Psalm 111 übersetzt und in der Kirche gepredigt haben. Sein Vertrauter Justus Jonas führte bereits 1529 eine Kirchenvisitation in Löbnitz durch und setzte den 16. Kirchpropheten, den 12 Aposteln und 4 Evangelisten sowie Moses, Jesus, Luther und Melancthon. Abschließend 18 Engel.

Die Bilderdecke
Größte und umfangreichste Bilderdecke in Deutschland, 1691 vom Delitzscher Maler Christian Schilling gestaltet. 260 Kassettenfelder, davon 82 mit floralen Motiven und 168 biblischen Bildern – 36 aus dem Alten und 78 aus dem Neuen Testament. Darstellung von Einzelpersonen, wie den 16 Schriftpropheten, den 12 Aposteln und 4 Evangelisten sowie Moses, Jesus, Luther und Melancthon. Abschließend 18 Engel.

Öffnungszeiten:
Mai – Oktober: Offene Kirche
November – April: nach Vereinbarung

Gemeindeverwaltung Löbnitz
Parkstraße 15, 04509 Löbnitz
Tel. 034208 7890, www.loebnitz-am-see.de
www.evangelische-kirchen-loebnitz.de

Bildnachweis:
Reinhard Enrich (B1),
Ingmar Heie (B2),
Hartmut König (B3, B4)



LUTHERWEG IN SACHSEN

WIRKEN DER REFORMATION

Gefördert durch: Europäische Union
Europäischer Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

SACHSEN. LAND VON WELT.